

Ina Nitschke

Senioren ZahnMedizin an deutschen Hochschulen auf einem neuen Weg

3. DGAZ-Tag der Lehre in Berlin

Im September trafen sich Vertreter verschiedener Hochschulstandorte zum 3. DGAZ-Tag der Lehre in Berlin.

Die im Juli 2019 überraschend verabschiedete zahnärztliche Approbationsordnung stand im Mittelpunkt des 3. DGAZ-Tages der Lehre, zu dem die Deutsche Gesellschaft für Alterszahnmedizin (DGAZ) am 6. September 2019 ins Evangelische Geriatriezentrum Berlin eingeladen hatte. Mehrere Vertreter von deutschsprachigen Hochschulen waren dieser Einladung gefolgt. Unter der Leitung von Prof. Dr. Ina Nitschke, MPH (Präsidentin der DGAZ, Universität Leipzig) und Dr. Dirk Bleiel (Vorstandsmitglied der DGAZ) tauschten sich Mitarbeitende verschiedener Universitäten über die jeweiligen Überlegungen zur Umsetzung der neuen Approbationsordnung aus Sicht der Senioren Zahnmedizin an den Hochschulstandorten aus (Abb. 1). Die neuen Querschnittsfächer sehen auch ein Querschnittsfach „Alternder Mensch“ vor, der nun mit Inhalt zu füllen ist. Dies ist aber zurzeit schwierig, da am Tagungstag noch nicht absehbar war, wie viele Lehrstunden den Querschnittsfächern zur Verfügung stehen.

Es wurden verschiedene Szenarien zum möglichen Inhalt des Querschnittsfaches diskutiert. Dabei wurde immer klarer, dass es wichtig ist, dass dieses Querschnittsfach nicht einfach an die



Abb. 1 Teilnehmer des 3. DGAZ-Tages der Lehre in Berlin.

Geriatern an der Universität abgegeben werden sollte, sondern dass die Zahnmediziner die Gestaltung übernehmen sollten. Es wurde auch diskutiert, dass Besuche von Senioreneinrichtungen ein Pflichtbestandteil der integrierten Kurse werden könnten. An einigen Universitäten ist dies schon heute so verortet. Das neue Pflegepraktikum sollte so organisiert sein, dass die Studierenden dies bei Patienten in Kliniken absolvieren, mit deren Krankheitsbildern sie später auch bei der eigenen Behandlung konfrontiert sind, z. B. auf pädiatrischen

oder geriatrischen Stationen, in der HNO oder der MKG. Bei dem Berufspraktikum könnten die Universitäten auch einen Nachweis einfordern, dass die Studierenden mit einem Zahnarzt, der in der aufsuchenden mobilen Zahnmedizin gut aufgestellt ist, zwei Besuche in einer Senioreneinrichtung oder in der Häuslichkeit absolviert haben. Dies muss nicht unbedingt der Zahnarzt sein, bei dem das Praktikum in der Praxis stattfindet. Die DGAZ könnte hier auch unterstützend eine Vermittlungsfunktion übernehmen.



Mustervorlesungsplan

Beim 2. DGAZ-Tag der Lehre wurde erstmals ein Mustervorlesungsplan ventiliert, der nun als Ergebnis des dies-jährigen Treffens verfeinert abgestimmt wurde (Tab. 1). Er stellt die möglichen Themenkomplexe, die im Fach Seniorenzahnmedizin gelehrt werden sollten, dar. Fachspezifische Themen, wie z. B. Prothetik bei Hochbetagten, sollten durch das Fach in deren Vorlesungen angeboten werden.

Es war erfreulich, dass wieder neue Universitäten beim Treffen dabei waren und es wird notwendig sein, die Standorte bei der Ausrichtung des Querschnittfaches zu unterstützen. Dieses Mal waren auch die Universitäten Berlin, Heidelberg und Ulm neu in der Gruppe vertreten. Bei allen drei Veranstaltungen waren damit die Universitäten Berlin, Düsseldorf, Dresden, Gießen, Göttingen, Hannover, Heidelberg, Köln, Leipzig, Marburg, München, Münster, Ulm, Witten und Zürich vertreten.

Das nächste Treffen zum 4. DGAZ-Tag der Lehre ist für Freitag, den 11. September 2020, in Berlin geplant.

Tab. 1 Muster-Vorlesungsplan für eine einsemestrige Vorlesungsreihe, 3. DGAZ-Tag der Lehre (6.9.2019).

Themen
Rund um den Alterungsprozess
Einführung in die Seniorenzahnmedizin – demografische Veränderungen
Physiologie des Alterns
Altersstereotypen für subjektive Gesundheit und subjektives Wohlbefinden
Entwicklung und Entwicklungsregulation im hohen Alter
Erkrankungen des Alters, geriatrische Versorgung in der akutgeriatrischen Rehabilitation
Ernährung im Alter – Risiken für die Mundgesundheit
Was sollten Zahnärzte zum Umgang den mit drei D's (Demenz, Delir, Depression) wissen?
Pharmakologische Aspekte (Risiken – Wechselwirkungen)
Senioren und die orale Prävention, die zahnärztlichen Therapien und der Umgang des Teams
Mundgesundheit und orale Prävention bei Senioren
Geriatrisches Assessment – zahnmedizinische funktionelle Kapazität
Zahnmedizinische Therapiekonzepte
Partizipative Therapieentscheidung unter dem Aspekt des Alterns
Zum Umgang mit Senioren in der zahnärztlichen Praxis (Kommunikation, Transfertechniken)
Seniorengeeignete Zahnarztpraxis (Erreichbarkeit, Umgang, Ausstattung, Hilfsmittel)
Der geriatrische Patient und die aufsuchende zahnmedizinische Betreuung
Pflege – Pflegebedürftigkeit – Kooperation Pflege – Zahnmedizin
Betreuungsrecht – Arzthaftungsrecht unter dem Aspekt der Gebrechlichkeit eines Patienten
Ethische Dilemmata in der Seniorenzahnmedizin
Aufsuchende Betreuung richtig durchdacht (verschiedene Versorgungskonzepte, Kooperationsverträge)



Autorin

Prof. Dr. med. dent. Ina Nitschke, MPH

Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für AlterszahnMedizin
 Klinik für Allgemein-, Behinderten- und Seniorenzahnmedizin, Universität Zürich
 Klinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde, Universität Leipzig
 E-Mail: ina.nitschke@dgaz.org